

Interpane reduziert Kosten und stärkt Kerngeschäft

Wende geschafft

Anzeige

TROTZ EINES NACH WIE vor schwierigen Umfeldes hat die Interpane AG im letzten Jahr die Wende geschafft und wieder positive Ergebnisse erwirtschaftet. Mit Hilfe der zuvor eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen konnten die Kosten nachhaltig reduziert werden. Zudem stärken die neue Unternehmensstruktur und die Konzentration auf das Kerngeschäft das Unternehmen.



Eine neue und erweiterte Produktpalette, die Maßnahmen zur Gebäudesanierung und das positive Auslandsgeschäft geben bei Interpane Anlass zur Hoffnung für den Glasmarkt

Zu den realisierten Umstrukturierungsmaßnahmen gehörten der Verkauf der Metallbeschichtung, die Schließung eines Produktionsstandorts für Isolierglas und die Inbetriebnahme einer Hochleistungsanlage für die Floatglasbeschichtung im französischen Seingbouse.

Der Verkauf der Metallbeschichtung im Jahr 2005 und die Schließung des Westendorfer Werkes im Jahr 2004 dienten der Straffung und Kapazitätsbereinigung. Nach der Restrukturierung gliedert sich der Vorstand neu. Jörn C. Hesselbach verantwortet die Sparte „Halbzeuge“. Hesselbach verfügt über internationale Erfahrungen und ist bereits seit einigen Jahren in unterschiedlichen Funktionen für die Gruppe tätig. Manfred Ploke betreut die Sparte „Isolierglas“. Er war zuvor in verschiedenen Bereichen der Industrie verantwortlich.

! Kontakt

Interpane Glas Industrie AG

37697 Lauenförde
Tel. (0 52 73) 8 09-0
info@ag.interpane.net
www.interpane.net

Starke Auslandsimpulse

Erfreulich ist aus Sicht der Unternehmensleitung die Entwicklung des Auslandsgeschäfts. Für den französischen und spanischen Markt wurde im Frühsommer 2005 eine weitere Beschichtungsanlage für hochwertige Low-E-Verglasungen in Seingbouse, Lothringen, als Joint-Venture mit der Pilkington plc., in Betrieb genommen. Die Anlage wurde von der Interpane eigenen Entwicklungs- und Beratungsgesellschaft E&B entworfen und im Engineering-Verfahren errichtet. Gerade im südwesteuropäischen Ausland werden Interpane-Produkte stark nachgefragt.

Interpane sieht vor allem in den wachsenden Auslandsmärkten und in den Plänen der Bundesregierung zur Gebäudesanierung ein lukratives Potenzial für die Zukunft. Das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm und der neue „Gebäude-Energieausweis“ sorgen dafür, dass auch das Energiesparelement „Glas“ künftig eine wesentliche Rolle spielen. „All dies bestärkt uns in unserer Hoffnung auf einen Turn-Around im deutschen Markt für Fensterglas“, so Hesselbach.

Hilmar Düppel